



GZ: FF/5115/SA-GA-MG/2/2016-1

Gegenstand: Müllabfuhrordnung der Stadtgemeinde Fürstenfeld, ab 1.1.2017

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Fürstenfeld hat in seiner Sitzung am 29. September 2016 die

Abfuhrordnung

der Stadtgemeinde Fürstenfeld beschlossen, welche mit 1. Jänner 2017 in Kraft tritt.

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.9.2016 wird gemäß § 11 iVm. §13 des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2004, LGBl. Nr. 65/2004, idF. LGBl. Nr. 87/2014 und auf Grund der Ermächtigung gemäß § 8 Abs. 5 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948, BGBl. Nr. 45/1948 idF. BGBl. I 51/2012, iVm. § 15 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2008, BGBl. I Nr. 103/2007 idF. BGBl. I Nr. 118/2015, die Abfuhrordnung der Stadtgemeinde Fürstenfeld erlassen:

§ 1

Allgemeine Bestimmungen

(1) Die Gemeinde erfüllt die von ihr zu besorgenden Aufgaben der Abfallwirtschaft nach den Grundsätzen des Vorsorgeprinzips sowie der Nachhaltigkeit. Dazu zählen insbesondere nachvollziehbare Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Maßnahmen für die Sicherstellung einer nachhaltigen Abfall- und Umweltberatung sowie Maßnahmen und Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Abfall- und Stoffflusswirtschaft. Für die Beschaffung von Arbeitsmaterial und Gebrauchsgütern sowie Maßnahmen der Wirtschaftsförderung durch die Gemeinde gelten die Grundsätze gemäß § 2 StAWG 2004.



- (2) Für die Sammlung und Abfuhr der im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Fürstenfeld anfallenden Siedlungsabfälle gemäß § 4 Abs. 4 StAWG 2004 im Sinne einer nachhaltigen Abfall- und Stoffflusswirtschaft hat die Stadtgemeinde Fürstenfeld eine Abfallabfuhr eingerichtet, die von der Stadtwerke Fürstenfeld GmbH betrieben wird.
- (3) Die Abfallabfuhr umfasst die Sammlung und Abfuhr der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altstoffe), der getrennt zu sammelnden biogenen Siedlungsabfälle (Bioabfälle), der sperrigen Siedlungsabfälle (Sperrmüll), des Straßenkehrichts sowie der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll), die auf den im Abfuhrbereich gelegenen Liegenschaften anfallen.
- (4) Zur Besorgung der öffentlichen Abfuhr bedient sich die Stadtgemeinde Fürstenfeld im Interesse der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit hiezu berechtigter privater Entsorger, wobei diese auch vom Abfallwirtschaftsverband Fürstenfeld beauftragt werden können.
- (5) Die mit 1.1.2015 durchgeführte Fusion der ehemaligen Stadtgemeinde Fürstenfeld, nunmehr „Ortsteil Fürstenfeld“ genannt, mit der ehemaligen Gemeinde Altenmarkt, bestehend aus den Katastralgemeinden Altenmarkt, Speltenbach und Stadtbergen – nunmehr „Ortsteil Altenmarkt“ - genannt und der ehemaligen Gemeinde Übersbach mit den Katastralgemeinden Übersbach, Hartl, Rittschein und Ebersdorf – nunmehr „Ortsteil Übersbach“ - genannt zur nunmehrigen Stadtgemeinde Fürstenfeld erfordert eine Harmonisierung der Müllabfuhrbestimmungen, welche mit dieser Abfuhrordnung durchgeführt wird.

§ 2

Begriffsbestimmungen

- (1) Abfälle sind bewegliche Sachen,
 1. deren sich der Abfallbesitzer/die Abfallbesitzerin entledigen will oder entledigt hat oder
 2. deren Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall erforderlich ist, um die öffentlichen Interessen gemäß § 1 Abs. 3 StAWG 2004 nicht zu beeinträchtigen.
- (2) Als Abfälle gelten Sachen, deren ordnungsgemäße Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall im öffentlichen Interesse erforderlich ist, auch dann, wenn sie eine die Umwelt beeinträchtigende Verbindung mit dem Boden eingegangen sind. Die Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall im öffentlichen Interesse kann auch dann erforderlich sein, wenn für eine bewegliche Sache ein Entgelt erzielt werden kann.
- (3) Als Siedlungsabfallarten im Sinne des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2004 gelten:

1. getrennt zu sammelnde verwertbare Siedlungsabfälle (Altstoffe wie z.B. Textilien, Papier, Metalle, Glas – ausgenommen Verpackungsabfälle).
2. getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z.B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle)
3. sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll, der wegen seiner Beschaffenheit weder in bereitgestellten Behältnissen noch durch die Systemabfuhr übernommen werden kann)
4. Siedlungsabfälle, die auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Parkanlagen anfallen (Straßenkehricht, der auf Grund seiner Beschaffenheit der Restmüllbehandlung zuzuführen ist) sowie
5. gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll, das ist jener Teil der nicht gefährlichen Siedlungsabfälle, der nicht den Ziffern 1 bis 4 zuzuordnen ist).

§ 3

Abfuhrbereich

Der Abfuhrbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Fürstenfeld bestehend aus den Katastralgemeinden Altenmarkt, Ebersdorf, Fürstenfeld, Hartl, Rittschein, Speltenbach, Stadtbergen und Übersbach.

§ 4

Anschlusspflicht

- (1) Die Liegenschaftseigentümer/innen der im Gemeindegebiet gelegenen Grundstücke sind berechtigt und verpflichtet, diese an die öffentliche Abfuhr anzuschließen und die auf ihren Grundstücken anfallenden Siedlungsabfälle durch die öffentliche Abfuhr sammeln und abführen zu lassen.
- (2) Eine bloß zeitweilige Benützung des Grundstückes (z.B. Zweitwohnung, Ferienhaus, Wochenendhaus oder Kleingartenanlage) begründet keine Ausnahme von der Anschlusspflicht.
- (3) Die Anschlusspflicht entsteht mit der Bereitstellung der Abfallsammelbehälter. Die Gemeinde hat die Anschlusspflichtigen von der Beistellung der Abfallsammelbehälter nachweislich zu verständigen. Auf Antrag des Liegenschaftseigentümers/der Liegenschaftseigentümerin hat die Gemeinde über die Anschlusspflicht mit Bescheid abzusprechen. In diesem Bescheid hat die Gemeinde auch die Art, Größe und Anzahl der Abfallsammelbehälter sowie die Abfuhrintervalle festzulegen. Der Antrag ist vom Liegenschaftseigentümer/von der Liegenschaftseigentümerin binnen eines Monats ab Zustellung der Verständigung über die Beistellung der Abfallsammelbehälter einzubringen.
- (4) Die Andienungspflichtigen, welche nicht private Haushalte sind, können unter Vorlage eines betrieblichen Abfallwirtschaftskonzeptes gemäß § 10 AWG 2002

von der Andienungspflicht entbunden werden, wenn von der Gemeinde die besonderen Anforderungen hinsichtlich der Sammellogistik oder vom Abfallwirtschaftsverband die besonderen Anforderungen an die Abfallbehandlung nicht erfüllt werden können. Über einen diesbezüglichen Antrag hat die Gemeinde mit Bescheid abzusprechen. Dem Abfallwirtschaftsverband Fürstenfeld kommt in diesem Verfahren Parteistellung zu. Sollten sich nach Bescheiderlassung die Voraussetzungen für die Entbindung der Andienungspflicht ändern, hat die Stadtgemeinde Fürstenfeld von Amts wegen ein Bescheidverfahren einzuleiten. Änderungen des Abfallwirtschaftskonzeptes sind der Gemeinde unaufgefordert zu übermitteln.

§ 5

Sammlung und Abfuhr

- (1) Verwertbare Siedlungsabfälle (Altstoffe) sind vom Besitzer/von der Besitzerin zu trennen und in die entsprechend gekennzeichneten Sammelbehälter bzw. bei der Sammelstelle (Altstoffsammelzentrum) gemäß § 7 einzubringen. Dabei ist im Hinblick auf die Wiederverwertung darauf zu achten, dass keine Verschmutzung und keine Vermischung der Altstoffe erfolgt.
- (2) Biogene Siedlungsabfälle (Bioabfälle) sind einer getrennten Sammlung zu unterziehen und werden in den zur Verfügung gestellten Abfallsammelbehältern (Biotonnen) entsorgt. Eigenkompostierer sind von der Anschlusspflicht ausgenommen. Die Eigenkompostierung ist den zuständigen Personen der Stadtgemeinde Fürstenfeld bzw. des Abfallwirtschaftsverbandes Fürstenfeld auf Aufforderung nachzuweisen.
- (3) Gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll) werden in den jeder Liegenschaft zur Verfügung stehenden Abfallsammelbehältern und Abfallsammelsäcken gesammelt.
- (4) Sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll) sind vom jeweiligen Besitzer/von der jeweiligen Besitzerin an den von der Stadtgemeinde Fürstenfeld bzw. von der Stadtwerke Fürstenfeld GmbH festzusetzenden Zeiten in den drei Altstoffsammelzentren der Stadtgemeinde Fürstenfeld (Fürstenfeld, Energieweg 6 - Altenmarkt 36 – oder Übersbach 2b) abzugeben. Die Überschreitung haushaltsüblicher Mengen und der gewerbliche Sperrmüll sind kostenpflichtig.
- (5) Problemstoffe gemäß § 2 Abs. 4 Z. 4 AWG 2002, BGBl. I Nr. 102/2002 idF. BGBl. I Nr. 163/2015, dürfen nicht in die Abfallsammelbehälter für nicht gefährliche Siedlungsabfälle eingebracht werden. Die Gemeinde hat gemäß § 28 AWG 2002 bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich, eine getrennte Sammlung (Abgabemöglichkeit) von Problemstoffen durchzuführen. Problemstoffe sind vom jeweiligen Besitzer/von der jeweiligen Besitzerin an den von der Stadtgemeinde festzusetzenden Zeiten in den drei Altstoffsammelzentren der Stadtgemeinde Fürstenfeld (Fürstenfeld, Energieweg 6- Altenmarkt 36 – oder Übersbach 2b) abzugeben.
- (6) Anlieferungen über den in den jeweiligen Altstoffsammelzentren aushängenden Freigrenzen werden ausschließlich im Altstoffsammelzentrum Fürstenfeld, Energieweg 6 übernommen.

§ 6

Abfallsammelbehälter für gemischte und biogene Siedlungsabfälle (Restmüll und Bioabfälle)

- (1) Die Sammlung von Siedlungsabfällen erfolgt in geeigneten und je nach zu sammelnder Abfallart unterscheidbaren Abfallsammelbehältern und Abfallsammelsäcken.
- (2) Die Sammlung der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll) erfolgt in geeigneten Behältern mit einem Inhalt von 80, 120, 240, 770 oder 1100 Litern bzw. Abfallsammelsäcken mit 60 Litern.
- (3) Für jede Liegenschaft ist mindestens ein 80 Liter-Behälter bei 4-wöchiger Abfuhr bzw. ein 120 Liter Behälter bei 6-wöchiger Abfuhr für die Sammlung und Abfuhr der gemischten Siedlungsabfälle zu verwenden. Das Behältervolumen darf 250 Liter pro Person und Jahr nicht unterschreiten.
- (4) Bei Liegenschaften mit mehreren Gebäuden bzw. bei Liegenschaften mit einem Gebäude, das von mehreren Haushalten bewohnt wird, kann ein gemeinsamer Abfallsammelbehälter verwendet werden. Das Behältervolumen darf 250 Liter pro Person und Jahr nicht unterschreiten. Befinden sich Betriebsgebäude (z. B. Geschäfte, Büros, Fabriken, sonstige Einrichtungen und Anlagen) auf einer Liegenschaft bzw. Betriebsgebäude und Wohngebäude auf ein- und derselben Liegenschaft, so kann die Stadtgemeinde Fürstenfeld diesen, nach Maßgabe der Größe und Art, eigene Abfallsammelbehälter beistellen. Dies gilt gleichermaßen für stationäre oder mobile Verkaufsstände sowie Baustellenhütten auf öffentlichem Gut oder privaten Liegenschaften.
- (5) Bei Liegenschaften, welche eine Abfuhr von biogenen Siedlungsabfällen durch die Gemeinde beanspruchen, erfolgt die Sammlung und Abfuhr der biogenen Siedlungsabfälle in besonders gekennzeichneten Behältern („braune Tonne“) mit einem Inhalt von 120, 240 und 1.100 Liter.
- (6) Die Abfallsammelbehälter sind für die Nutzungsberechtigten an leicht zugänglicher Stelle aufzustellen. Die Liegenschaftseigentümer/innen haben dafür zu sorgen, dass bei der Benützung der Abfallsammelbehälter keine unzumutbare Belästigung durch Staub, Geruch und Lärm erfolgt. Die Aufstellplätze der Sammelbehälter sind von den Liegenschaftseigentümer/innen zu reinigen und von Schnee und Eis freizuhalten. Für die Abholung sind die Abfallsammelbehälter rechtzeitig an leicht zugänglicher Stelle bereit zu stellen. Die Gemeinde kann mit Bescheid den Ort der Aufstellung und den Ort der Abholung festlegen.
- (7) Die Liegenschaftseigentümer/innen haben dafür zu sorgen, dass nach Entleerung der Abfallsammelbehälter durch die Abfallabfuhr diese umgehend wieder an den Aufstellungsort zurück gebracht werden.
- (8) In die Abfallsammelbehälter darf nur der auf der zugehörigen Liegenschaft anfallende Siedlungsabfall eingebracht werden. Die Liegenschaftseigentümer/innen haben dafür zu sorgen, dass die Abfallsammelbehälter oder die Abfallsammelsäcke nur soweit befüllt werden, als der Deckel geschlossen oder die Abfallsammelsäcke ordnungsgemäß verschlossen werden können. In die Abfallsammelbehälter oder Abfallsammelsäcke dürfen nur jene Abfälle eingebracht werden, für deren Aufnahme sie bestimmt sind.

- (9) Über begründeten Antrag des Liegenschaftseigentümers/der Liegenschaftseigentümerin kann das Behältervolumen und/oder die Häufigkeit der regelmäßigen Abfuhr, der Menge des tatsächlich anfallenden Siedlungsabfalls in Entsprechung zu den Vorgaben dieser Abfuhrordnung durch die Gemeinde angepasst werden. Die Gemeinde hat über solche Anträge mit Bescheid abzusprechen.
- (10) Sollten sich nach Bescheiderlassung gemäß Abs. 9 wesentliche Änderungen ergeben, hat die Stadtgemeinde Fürstenfeld von Amts wegen ein Bescheidverfahren einzuleiten.

§ 7

Abfallsammelbehälter für verwertbare Siedlungsabfälle (Altstoffe)

- (1) Die Sammlung der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altpapier) erfolgt in geeigneten und je nach zu sammelnder Abfallart unterscheidbaren Abfallsammelbehältern mit einem Inhalt von 240 und 1.100 Liter.
- (2) Bei Liegenschaften mit einem Gebäude, das mehrere Haushalte umfasst, oder mit mehreren Gebäuden oder Betrieben bzw. sonstigen Einrichtungen kann ein gemeinsamer Abfallsammelbehälter verwendet werden. Das Behältervolumen darf für Altpapier 480 Liter pro Person und Jahr nicht unterschreiten.
- (3) Für die getrennte Sammlung und Abfuhr von verwertbaren Siedlungsabfällen (Altstoffe wie z.B. Textilien, Glas sowie Metalle – ausgenommen Verpackungsabfälle) werden in der Stadtgemeinde Fürstenfeld Sammelstellen eingerichtet. Die Aufstellung der Abfallsammelbehälter erfolgt durch die Gemeinde (bzw. deren Beauftragten) und ist im Einvernehmen mit dem Liegenschaftseigentümer/der Liegenschaftseigentümerin durchzuführen.
- (4) In die auf der Sammelstelle bereitgestellten Abfallsammelbehälter dürfen nur die im Gemeindegebiet anfallenden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altstoffe) eingebracht werden. Hierbei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass der Aufstellungsort nicht verunreinigt wird.
- (5) In die Abfallsammelbehälter dürfen nur solche verwertbare Siedlungsabfälle eingebracht werden, wie sie der Beschriftung bzw. der Leitfarbe des jeweiligen Abfallsammelbehälters entsprechen.
- (6) Für die Stadtgemeinde Fürstenfeld werden folgende Standorte für die Einrichtung einer Sammelstelle festgelegt:
1. Abfallwirtschaftszentrum Fürstenfeld, 8280 Energieweg 6,
 2. Abfallwirtschaftszentrum Altenmarkt, 8280 Altenmarkt 36
 3. Abfallwirtschaftszentrum Übersbach, 8362 Übersbach 2b

§ 8

Durchführung der Abfallabfuhr

- (1) Die Abfuhrtermine werden im Vorhinein in Form eines Abfuhrkalenders festgelegt und den Anschlusspflichtigen zur Kenntnis gebracht.
- (2) Die Abfuhr der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll), der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altpapier) sowie der getrennt zu sammelnden biogenen Siedlungsabfälle (Bioabfälle) erfolgt im gesamten Abfuhrbereich durch die Abfallabfuhr.
- (3) Die Abfuhr der gemischten Siedlungsabfälle kann wöchentlich, 14-tägig, 4-wöchentlich, oder 6-wöchentlich durchgeführt werden. Die Abfuhr erfolgt für Haushalte des Ortsteiles Fürstenfeld 4-wöchentlich und für Haushalte der Ortsteile Altenmarkt und Übersbach 6-wöchentlich. Für Gewerbebetriebe und sonstige Einrichtungen erfolgt die Abfuhr 14-tägig. Auf begründeten Antrag (§ 6 Abs. 9 Abfuhrordnung iVm. § 9 Abs. 3 StAWG 2004) kann die Abfuhrfrequenz angepasst werden.
- (4) Die Abfuhr der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altpapier) wird alle 2, 6 oder 8 Wochen durchgeführt. Für Haushalte im Ortsteil Fürstenfeld erfolgt die Abfuhr 6-wöchentlich. Für Haushalte in den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach erfolgt die Abfuhr 8-wöchentlich. Für Gewerbebetriebe und sonstige Einrichtungen erfolgt die Abfuhr 14-tägig. Auf begründeten Antrag (§ 6 Abs. 9 Abfuhrordnung iVm. § 9 Abs. 3 StAWG 2004) kann die Abfuhrfrequenz angepasst werden.
- (5) Die Abfuhr der getrennt zu sammelnden biogenen Siedlungsabfälle (Bioabfälle) wird im Ortsteil Fürstenfeld in den Monaten März bis November wöchentlich und in den Monaten Dezember bis Februar alle 2 Wochen durchgeführt. In den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach erfolgt die Abfuhr 2-wöchentlich. Auf begründeten Antrag (§ 6 Abs. 9 Abfuhrordnung iVm. § 9 Abs. 3 StAWG 2004) kann die Abfuhrfrequenz angepasst werden.
- (6) Die Übernahme von getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfällen (Altstoffe) und sperrigen Siedlungsabfällen (Sperrmüll) erfolgt im Abfallwirtschaftszentrum Fürstenfeld jeden Mittwoch und Freitag, jeweils in der Zeit zwischen 10 Uhr und 19 Uhr. Im Abfallwirtschaftszentrum Altenmarkt erfolgt die Übernahme jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr. Im Abfallwirtschaftszentrum Übersbach erfolgt die Übernahme jeden Mittwoch von 7 - 8.30 Uhr und jeden Freitag von 16 – 18 Uhr.
- (7) Eine allfällige Änderung der Abfuhr- sowie Übernahmetermine und –zeiten für Abfälle wird den Anschlusspflichtigen rechtzeitig zur Kenntnis gebracht.

§ 9

Straßenkehrrecht

Die Gemeinde hat für die ordnungsgemäße Sammlung und Abfuhr von Siedlungsabfällen gemäß § 4 Abs. 4 Z. 4 StAWG 2004 (Straßenkehrrecht) zu sorgen.

§ 10

Behandlungsanlagen

Für die Verwertung und Beseitigung der Siedlungsabfälle gemäß § 2 Abs. 3 werden nur Abfallbehandlungsanlagen in Übereinstimmung mit dem regionalen Abfallwirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsverbandes Fürstenfeld, in der jeweils gültigen Fassung, in Anspruch genommen.

1. Sperrige und gemischte Siedlungsabfälle:

Müllex Umwelt Säuberung GmbH, Eicherweg 5, 8321 St. Margarethen a.d.R.

2. Verwertbare Siedlungsabfälle:

Altpapier: Müllex Umwelt Säuberung GmbH, Eicherweg 5, 8321 St. Margarethen a.d.R.

Metalle: Kohl GmbH & Co KG, 8280 Altenmarkt 151

Textilien: ÖPULA Rohstoff Receycling GmbH, Lobaustraße 81, 2301 Großenzersdorf

Flachglas: Müllex Umwelt Säuberung GmbH, Eicherweg 5, 8321 St. Margarethen a.d.R.

Johann Schirmbeck GmbH, Bahnhofstraße 50, 8714 Kraubath an der Mur

3. Biogene Siedlungsabfälle:

Müllex Umwelt Säuberung GmbH, Eicherweg 5, 8321 St. Margarethen a.d.R.

4. Siedlungsabfälle auf öffentlichen Straßen und Plätzen (Straßenkehrrecht):

Müllex Umwelt Säuberung GmbH, Eicherweg 5, 8321 St. Margarethen a.d.R.

§ 11

Eigentumsübergang

- (1) Mit dem Verladen auf ein Fahrzeug der öffentlichen Abfuhr geht das Eigentum am Abfall auf den Abfallwirtschaftsverband Fürstenfeld über.
- (2) Abfall, der einer genehmigten Behandlungsanlage zugeführt wird, geht mit der Übergabe an diese in das Eigentum des Betreibers/der Betreiberin über.
- (3) Der Eigentumsübergang nach den Absätzen 1 und 2 erstreckt sich nicht auf Wertgegenstände.
- (4) Bei Eigentumsübergang nach Abs. 1 und 2 haftet der/die bisherige Eigentümer/in bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit für Schäden, die dessen/deren eingebrachter Abfall verursacht.

§ 12

Duldungsverpflichtungen

- (1) Den Organen und Beauftragten der Gemeinde und des Abfallwirtschaftsverbandes Fürstenfeld ist zur Überwachung der Einhaltung dieser Verordnung und den hiezu erlassenen Bescheiden ungehinderter Zutritt zu allen Liegenschaftsteilen, auf denen Siedlungsabfall gemäß § 2 Abs. 3 gelagert oder behandelt wird, samt den dazu gehörigen Gebäuden und Anlagen einschließlich der Einsichtnahme der Unterlagen zu gewähren und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die dabei bekannt gewordenen persönlichen, betrieblichen oder geschäftlichen Verhältnisse unterliegen der Amtsverschwiegenheit (Art. 20 B-VG).
- (2) Die Liegenschaftseigentümer/innen oder die sonst an Liegenschaften dinglich oder obligatorisch Berechtigten haben zu dulden, dass im Zuge von Erhebungen Grundstücke im erforderlichen Ausmaß durch Organe oder Beauftragte der Gemeinde und des Abfallwirtschaftsverbandes betreten und die notwendigen Überprüfungen vorgenommen werden. Verursachte Schäden sind zu ersetzen.

§ 13

Grundzüge der Gebührengestaltung

- (1) Für die Benützung der Einrichtungen und Anlagen der Abfallabfuhr und –behandlung hebt die Stadtgemeinde Fürstenfeld an den Zielen und Grundsätzen des § 1 StAWG 2004 orientierte Gebühren ein.
- (2) Die Verpflichtung zur Entrichtung der Benützungsgebühren entsteht mit dem Zeitpunkt, an dem die Abfallsammelbehälter beigestellt werden.

- (3) Zur Entrichtung der Benützungsgebühren sind die anschlusspflichtigen Liegenschaftseigentümer/Liegenschaftseigentümerinnen verpflichtet. Miteigentümer /Miteigentümerinnen schulden die Gebühr zur ungeteilten Hand. Die für die Liegenschaftseigentümer/innen geltenden Bestimmungen finden sinngemäß auch auf Personen Anwendung, die zur Nutzung des Grundstückes berechtigt sind oder es verwalten. Bei Bauwerken auf fremdem Grund gelten die Bestimmungen dieses Gesetzes auch für die Bauwerkseigentümer/innen.

§ 14

Gebühren und Kostenersätze

- (1) Die Benützungsgebühr setzt sich zusammen aus einer verbrauchsunabhängigen Grundgebühr und einer variablen Gebühr.
- (2) Für zusätzliche Leistungen bei der Abholung des Siedlungsabfalls kann ein gesonderter Kostenersatz verrechnet werden.
- (3) Für die Zustellung und das Abziehen von Müllbehältern wird eine Zustellgebühr von € 10,- excl. USt. pro Zustellvorgang bzw. Abholung verrechnet. Beim erstmaligen Aufstellen der Müllbehälter auf einer Liegenschaft entfällt die Zustellgebühr.

§ 15

Grundgebühr

In die verbrauchsunabhängige Grundgebühr werden insbesondere die für den Betrieb, die Erhaltung und die Verwaltung der maßgeblichen Einrichtungen und Anlagen entstandenen Kosten hineingerechnet.

Als Grundlage der Haushalts-Grundgebühr wird die Personenanzahl der Liegenschaft herangezogen.

Ab 1.1.2017 beträgt die monatliche Grundgebühr für Haushalte des Ortsteiles Fürstenfeld € 3,30 pro Person incl. USt. Für Zweitwohnsitze des Ortsteiles Fürstenfeld beträgt die Grundgebühr € 3,30 incl. USt. Für die Ortsteile Altenmarkt und Übersbach beträgt die monatliche Grundgebühr für Haushalte ab 1.1.2017 € 2,65 incl. USt. pro Person bzw. pro Zweitwohnsitz.

Ab 1.1.2018 beträgt die monatliche Grundgebühr für Haushalte sämtlicher Ortsteile € 3,30 pro Person incl. USt. Für Zweitwohnsitze beträgt die Grundgebühr € 3,30 incl. USt.

Für Gewerbebetriebe beträgt die monatliche Grundgebühr € 3,00 excl. USt.

Für sonstige Einrichtungen und Institutionen, das sind alle Betriebe die keine Gewerbebetriebe sind (insbesondere Finanzdienstleister, Ärzte, Rechtsanwälte und andere Freiberufler, Kindergärten, Schulen, Gemeindeämter, Post, Buschenschenken, etc), beträgt die monatliche Grundgebühr pro Betrieb € 3,00 excl. USt.

§ 16

Variable Gebühr

Die Berechnung der variablen Gebühr erfolgt auf Basis des beigestellten Behältervolumens und der Anzahl der Entleerungen. Den unten genannten Monatsgebühren für biogene Siedlungsabfälle liegt der Abfuhrzyklus gemäß § 8 Absatz 5 zu Grunde. Die unten angeführten Monatsgebühren für gemischte Siedlungsabfälle sind für den Haushalt auf Basis einer 4-wöchigen bzw. 6-wöchigen Entleerung und für das Gewerbe auf Basis einer 14-tägigen Entleerung berechnet. Für Altpapier ist für den Haushalt eine 6-wöchige bzw. 8-wöchige Entleerung und für das Gewerbe eine 14 tägige Entleerung die Basis.

Diese verstehen sich für Haushalte incl. USt. und für Gewerbe und sonstige Einrichtungen excl. USt. und betragen pro Monat:

(1) Variable Gebühren Haushalte ab 1.1.2017

1.1) Für gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll):

		Haushalt:	Haushalt
		Ortsteil Fürstenfeld	Ortst.
Altenmarkt/Übersbach		4-wöchige Abfuhr	6-wöchige Abfuhr
Kunststoffgefäß	80 l	€ 8,06	nicht verfügbar
Kunststoffgefäß	120 l	€ 12,10	€ 3,90
Kunststoffgefäß	240 l	€ 24,20	€ 7,80
Abfallcontainer	770 l	€ 77,66	€ 25,03
Abfallcontainer	1100 l	€ 110,92	€ 35,75

Im Bedarfsfall können (z. B. 60 l) Säcke für die zusätzliche Sammlung von Restmüll zugekauft werden. Ein Abfallsammelsack kostet € 6,00.

1.2) Für Haushalte im Ortsteil Fürstenfeld (für das Jahr 2017 wird diese Gebühr in den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach nicht angeboten), die zusätzlich zu den gemischten Siedlungsabfällen (Restmüll) auch getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z. B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle) entsorgen, beträgt die monatliche Gebühr (Kombigebühr für Restmüll und Biomüll):

Kunststoffgefäß	80 l	€ 9,39
Kunststoffgefäß	120 l	€ 14,09
Kunststoffgefäß	240 l	€ 28,18
Abfallcontainer	770 l	€ 90,42

Abfallcontainer	1100 l	€ 129,16
-----------------	--------	----------

- 1.3) Für Haushalte im Ortsteil Fürstenfeld (für das Jahr 2017 wird diese Gebühr in den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach nicht angeboten), die mehr als 150% des Restmüllvolumens an Biomüllbehältern in Anspruch nehmen beträgt die Kombigebühr:

Kunststoffgefäß	80 l	€ 10,73
-----------------	------	---------

Kunststoffgefäß	120 l	€ 16,08
-----------------	-------	---------

Kunststoffgefäß	240 l	€ 32,18
-----------------	-------	---------

Abfallcontainer	770 l	€ 103,24
-----------------	-------	----------

Abfallcontainer	1100 l	€ 147,46
-----------------	--------	----------

- 1.4) Für Haushalte in den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach (für das Jahr 2017 wird diese Gebühr im Ortsteil Fürstenfeld nicht angeboten), die getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z. B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle) entsorgen, beträgt die monatliche Gebühr (Biomülltonne):

2-wöchentl. Abfuhr

Kunststoffgefäß	120 l	€ 14,00
-----------------	-------	---------

Kunststoffgefäß	240 l	€ 28,00
-----------------	-------	---------

(2) Variable Gebühren Haushalte ab 1.1.2018

- 2.1) Für gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll):

		Haushalt: Ortsteil Fürstenfeld	Haushalt Ortst.
Altenmarkt/Übersbach		4-wöchige Abfuhr	6-wöchige Abfuhr
Kunststoffgefäß	80 l	€ 8,06	nicht verfügbar
Kunststoffgefäß	120 l	€ 12,10	€ 4,25
Kunststoffgefäß	240 l	€ 24,20	€ 8,50
Abfallcontainer	770 l	€ 77,66	€ 27,27
Abfallcontainer	1100 l	€ 110,92	€ 38,96

Im Bedarfsfall können (z. B. 60 l) Säcke für die zusätzliche Sammlung von Restmüll zugekauft werden. Ein Abfallsammelsack kostet € 6,00.

2.2) Für Haushalte im Ortsteil Fürstenfeld (für das Jahr 2018 wird diese Gebühr in den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach nicht angeboten), die zusätzlich zu den gemischten Siedlungsabfällen (Restmüll), auch getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z. B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle) entsorgen, beträgt die monatliche Gebühr (Kombigebühr für Restmüll und Biomüll):

Kunststoffgefäß	80 l	€ 9,39
Kunststoffgefäß	120 l	€ 14,09
Kunststoffgefäß	240 l	€ 28,18
Abfallcontainer	770 l	€ 90,42
Abfallcontainer	1100 l	€ 129,16

2.3) Für Haushalte im Ortsteil Fürstenfeld (für das Jahr 2018 wird diese Gebühr in den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach nicht angeboten), die mehr als 150% des Restmüllvolumens an Biomüllbehältern in Anspruch nehmen beträgt die Kombigebühr:

Kunststoffgefäß	80 l	€ 10,73
Kunststoffgefäß	120 l	€ 16,08
Kunststoffgefäß	240 l	€ 32,18
Abfallcontainer	770 l	€ 103,24
Abfallcontainer	1100 l	€ 147,46

2.4) Für Haushalte in den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach (für das Jahr 2018 wird diese Gebühr im Ortsteil Fürstenfeld nicht angeboten), die getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z. B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle) entsorgen, beträgt die monatliche Gebühr (Biomülltonne):

		2-wöchentl. Abfuhr
Kunststoffgefäß	120 l	€ 12,00
Kunststoffgefäß	240 l	€ 24,00

(3) Variable Gebühren Haushalte ab 1.1.2019

Ab **1.1.2019** gelten für das gesamte Gemeindegebiet (sämtliche Ortsteile) folgende Gebühren:

3.1) Für gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll):

		Haushalt: Ortsteil Fürstenfeld	Haushalt Ortst.
Altenmarkt/Übersbach		4-wöchige Abfuhr	6-wöchige Abfuhr
Kunststoffgefäß	80 l	€ 6,06	nicht verfügbar
Kunststoffgefäß	120 l	€ 9,09	€ 6,06
Kunststoffgefäß	240 l	€ 18,18	€ 12,12
Abfallcontainer	770 l	€ 58,33	€ 38,89
Abfallcontainer	1100 l	€ 83,33	€ 55,55

Im Bedarfsfall können (z. B. 60 l) Säcke für die zusätzliche Sammlung von Restmüll zugekauft werden. Ein Abfallsammelsack kostet € 6,00.

- 3.2) für Haushalte, die zusätzlich zu den gemischten Siedlungsabfällen (Restmüll) auch getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z. B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle) entsorgen, beträgt die monatliche Gebühr (Kombigebühr für Restmüll und Biomüll):

		Haushalt: Ortsteil Fürstenfeld	Haushalt Ortst.
Altenmarkt/Übersbach		4-wöchige Abfuhr	6-wöchige Abfuhr
Kunststoffgefäß	80 l	€ 9,39	nicht verfügbar
Kunststoffgefäß	120 l	€ 14,09	€ 9,39
Kunststoffgefäß	240 l	€ 28,18	€ 18,78
Abfallcontainer	770 l	€ 90,42	€ 60,25
Abfallcontainer	1100 l	€ 129,16	€ 86,08

- 3.3) Für Haushalte, die mehr als 150% des Restmüllvolumens an Biomüllbehältern in Anspruch nehmen beträgt die Kombigebühr:

		Haushalt: Ortsteil Fürstenfeld	Haushalt Ortst.
Altenmarkt/Übersbach		4-wöchige Abfuhr	6-wöchige Abfuhr
Kunststoffgefäß	80 l	€ 12,72	nicht verfügbar
Kunststoffgefäß	120 l	€ 19,08	€ 12,72

Kunststoffgefäß	240 l	€ 38,16	€ 25,44
Abfallcontainer	770 l	€ 122,43	€ 81,62
Abfallcontainer	1100 l	€ 174,90	€ 116,60

(4) Variable Gebühren Gewerbebetriebe und sonstige Einrichtungen ab 1.1.2017

4.1) Für gemischte Siedlungsabfälle für Gewerbebetriebe und sonstige Einrichtungen (Restmüll):

			Gewerbe (alle Ortsteile): 14-tägige Abfuhr
Kunststoffgefäß	80 l	€ 19,30	
Kunststoffgefäß	120 l	€ 28,98	
Kunststoffgefäß	240 l	€ 57,97	
Abfallcontainer	770 l	€ 185,68	
Abfallcontainer	1100 l	€ 265,25	

Im Bedarfsfall können (z. B. 60 l) Säcke für die zusätzliche Sammlung von Restmüll zugekauft werden. Ein Abfallsammelsack kostet € 5,45.

4.2) Für Gewerbebetriebe und sonstige Einrichtungen ist ein Wertstoffvolumen von 1:1 für getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z.B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle) oder Altpapier in den unter Punkt 4.1) angeführten Preisen enthalten. Über dieses Wertstoffvolumen hinausgehende Mengen werden zu folgenden Preisen verrechnet:

für getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z. B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle):

Kunststoffgefäß	120 l	€ 11,21
Kunststoffgefäß	240 l	€ 22,43
Abfallcontainer	1100 l	€ 102,81

für Altpapier:

Kunststoffgefäß	240 l	€ 22,27
Abfallcontainer	1100 l	€ 102,18

(5) Sonstige Bestimmungen

Bei Erhöhung oder Reduzierung des festgelegten Behältervolumens wird die variable Gebühr angepasst, die Vorschreibung der Grundgebühr erfolgt auch in diesen Fällen auf Personen bezogen bzw. als fixe Grundgebühr für das Gewerbe und sonstige Einrichtungen.

§ 17

Vorschreibung und Stichtag

- (1) Die in dieser Verordnung angeführten Gebühren werden vierteljährlich vorgeschrieben. Stichtage für die Berechnung der jeweiligen Vorschreibung sind der 31. März, 30. Juni, 30. September und der 31. Dezember.
- (2) Für den Fall, dass die Gemeinde neben der Abfallgebühr auch andere Leistungen (z.B. Grundsteuer, Kanalgebühr) in einem vorschreibt, ist die Abfallgebühr gesondert auszuweisen.

§ 18

Strafbestimmungen

Die Strafbestimmungen richten sich nach § 18 des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2004.

§ 19

Inkrafttreten

Die Abfuhrordnung der Stadtgemeinde Fürstenfeld tritt mit 1. Jänner 2017 in Kraft. Gleichzeitig treten die mit Festsetzung des Regierungskommissärs vom 25.3.2015 übergeleiteten Müllabfuhrordnungen der Stadtgemeinde Fürstenfeld vom 24.3.2011, rechtswirksam seit 12.4.2011, der Gemeinde Altenmarkt bei Fürstenfeld vom 9.5.2012, rechtswirksam seit 1.7.2012, sowie der Gemeinde Übersbach vom 24.2.2012, rechtswirksam seit 1.4.2012 außer Kraft.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Werner Gutzwar

elektronisch unterfertigt

Angeschlagen am: 3.10.2016

Abgenommen am: 18.10.2016

Nachrichtlich:

Stadtwerke Fürstenfeld GesmbH

office@stwwf.at (Stadtwerke Fürstenfeld GmbH.)



Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <http://www.fuerstenfeld.at/buergerservice/e-government/amtssignatur/>